

Tunesien 07.04. - 23.04.2006

Fr, 07.04.2006, 10:00 Uhr

Endlich geht's wieder los - die Sonne scheint bei 6°C. Diesmal sind Norbert, Anita und Melanie das erste mal mit dabei, Roland und Margit haben schon 2004 ihre „Erfahrungen“ gemacht. Inge, Maximilian, Silvana und ich freuen uns auch schon riesig auf die Tour

Um die Ösi-Vignette zu sparen, fahren wir durch Bregenz - es zieht sich. Um 20:30 sind wir in Torrazetta auf einem Weingut zum Campen angekommen.

Sa, 08.04.2006

Nach einer sehr kalten Nacht geht's weiter Richtung

Genua. Um 19:00 legen wir ab - das Meer ist glatt wie ein Spiegel.

So, 09.04.2006

16:30 durch den Zoll - Roland hat sich vom Schiff schleppen lassen müssen - die Batterie war leer.

18:30 sind wir am Strand von Salloum, hab mich gleich dermaßen eingesandet, daß ich nur mit Hilfe sämtlicher Sperren wieder raus kam - dabei gab es einen heftiges Krachen im Antriebsstrang! Konnte aber nicht zuordnen was es war. Abends gingen wir noch bei einer Familie am Strand zum Tee trinken.

Mo, 10.04.2006

Sind um 06:00 wach und beobachten den Sonnenaufgang. Ich bock unseren J8 vorne auf und kontrolliere die Achse - nichts gefunden. Nach dem Frühstück fahren wir über Kairouan, Aouinette, El Hamma nach Kebili. Wir lesen 39,8°C auf dem Thermometer im Auto ab - schwitz! In Kebili treffen wir zufällig die beiden Motorradler Sabine und Helmut - bekannte meiner Frau und essen



miteinander Couscous, Huhn und Salat.
Danach natürlich die obligatorische
Wasserpfeife. Die Nacht ist sehr warm
und die Moskitos „fressen uns“.

Di, 11.04.2006

10:00 wir brechen auf und wollen eine
Kleine Tour durch das Sandrosengebiet
und dem Chott Ausläufer, westlich von uns
machen - und wie ich losfahren will, wieder ein kräftiges knacken -
jetzt geht gar nichts mehr - weder vor noch zurück! Zu erst tippe ich
auf das Differenzial, also Vorderachse aufbocken, Räder runter und
Antriebswellen ausbauen. Ich fange rechts an (ist in Ordnung) Als ich
die linke Seite demontierte,
fielen mir schon die Kugeln
der Homokinete entgegen -
scheiße! Mit Roland und
Arafat mach ich mich um
14:30 auf die Suche nach
einem neuen Antriebsgelenk.
Nach 3 Stunden haben wir in
Douz das (fast) passende
Ersatzteil gefunden (ohne
ABS-Kranz) für umgerechnet
170,--€ + Achsöl.



Die Mädels gingen in der Zwischenzeit in Kebili schoppen - es hat immer
noch 37°C. Um 19:30 war der TOYO wieder zusammengebaut.

Inge durfte gleich mal Probe fahren - Norbert, Roland und ich brauchten erst mal eine „Grundreinigung“.

Heute Abend gabs Dromedarfleisch, Brik und Couscous - schmeckte genial.

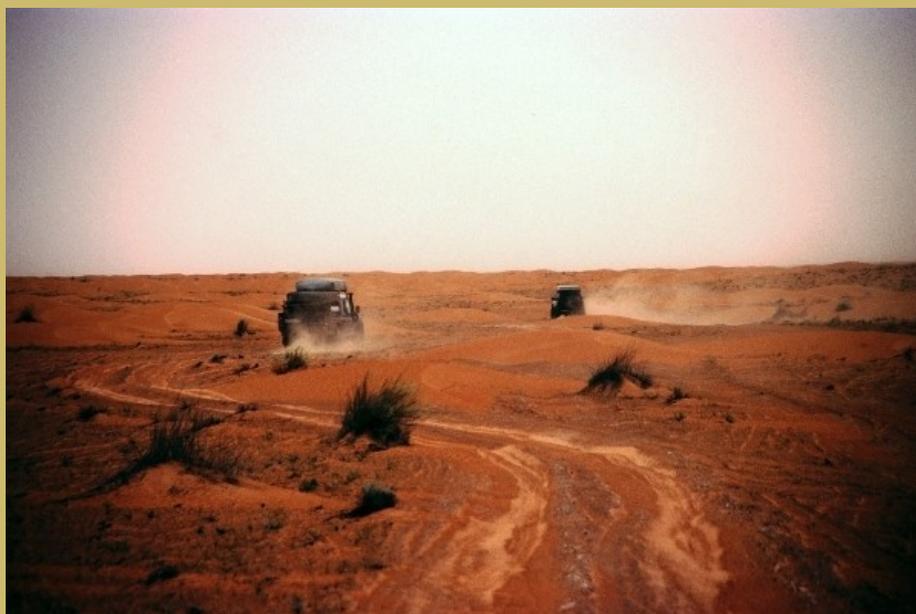
Mi. 12.04.2006

Nach dem Frühstück zahlen wir für die beiden Tage camping mit Essen ... 86 TD und noch mal 60 TD für die Genehmigung fürs Sperrgebiet. Abfahrt 09:30, noch Tanken, Geld wechseln und Wasser kaufen. Auf dem Weg nach Douz haben wir noch ein bisschen Holz gesammelt.



In Douz kaufen wir auf dem Markt noch Gemüse, Salat und Brot für die nächsten Tage. Dann geht's weiter Richtung Ksar Ghilane / Kambout

Bei Nieselregen kommen wir gut voran. In den Dünen fahren wir uns gleich einmal fest -



Norbert hat ziemlich Schräglage - ist doch ein schöner Einstand - oder?

Der Wind wird stärker und es beginnt zu Regnen - um 17:15 sind wir in Ksar Ghilane und gehen des Windes wegen in den Campingplatz - und treffen dort zufällig Fam. Beger!

Do, 13.04.2006

Nach den Formalitäten in Kamour fährt



Unsere Tochter Silvana weiter - Richtung el Borma - das machte ihr natürlich Spaß 😊 Der Wind ist kalt - ist ja egal - wir sitzen im Auto! In El Borma noch kurz nachgetankt, fahren wir nach



Norden, um dort einige der arthesischen Quellen anzufahren.



Durch den Regen, der mittlerweile aufgehört hat, sind nur die oberen 5cm durchnässt und drunter ist der Sand weich – eine ganz schöne Quälerei für die Fahrzeuge. Aber Spaß macht es trotzdem.



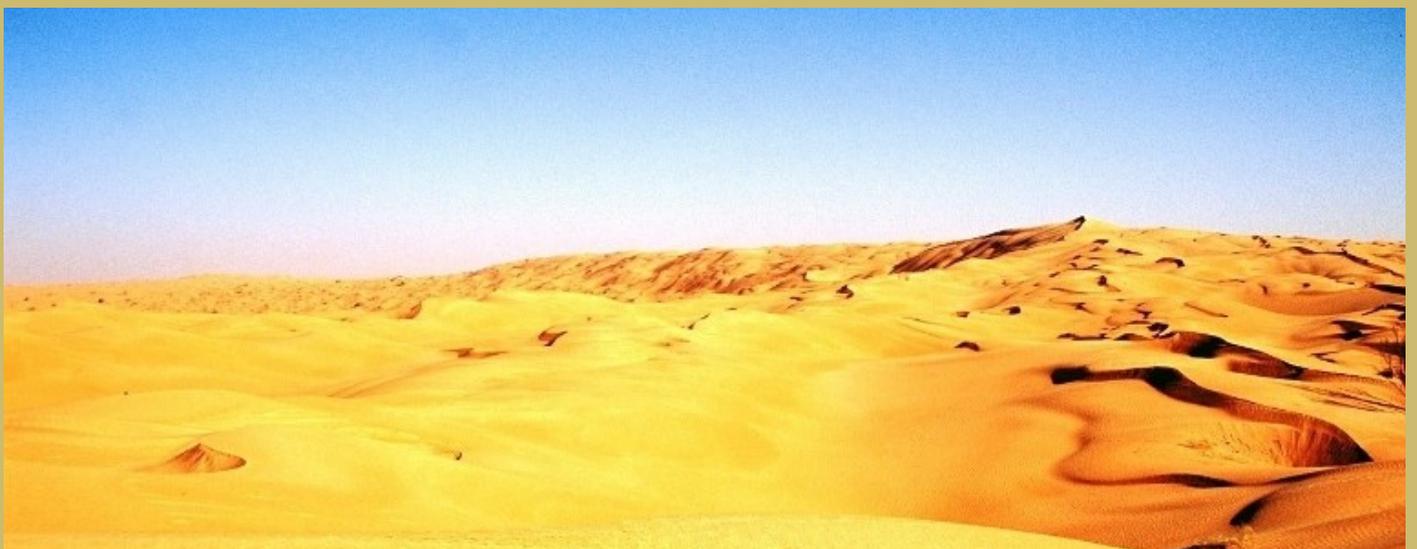
An der ersten Quelle angekommen, stellen wir fest, dass diese nicht mehr existiert – egal, wir schlagen halt mitten im „Becken“ unser Lager auf.



Am späten Nachmittag noch ein kleiner Sparziergang in die Dünen



Dann kam noch mal richtig die Sonne raus - wer hätt's gedacht !!!



Sitzen beim Grillen noch lange am Lagerfeuer und genießen den Wein und den Sternenhimmel.

Fr, 14.04.2006

Die Nacht war eisig und feucht. Wir grillen Brot und Frühstücksgemütlich bei den wärmenden Sonnenstrahlen.

Fahren zu einer „steilen“ Düne, damit die Kinder auf ihren „Poporutschern“ hinuntersausen können.

Der Sand war aber noch so feucht, dass es leider nicht funktionierte. Dann eben mit dem Auto hinauf!



Da erblühen nicht nur die Blumen vor Kraft



Wir fahren - ähh graben uns jetzt „Luftlinie“ nach Süden.



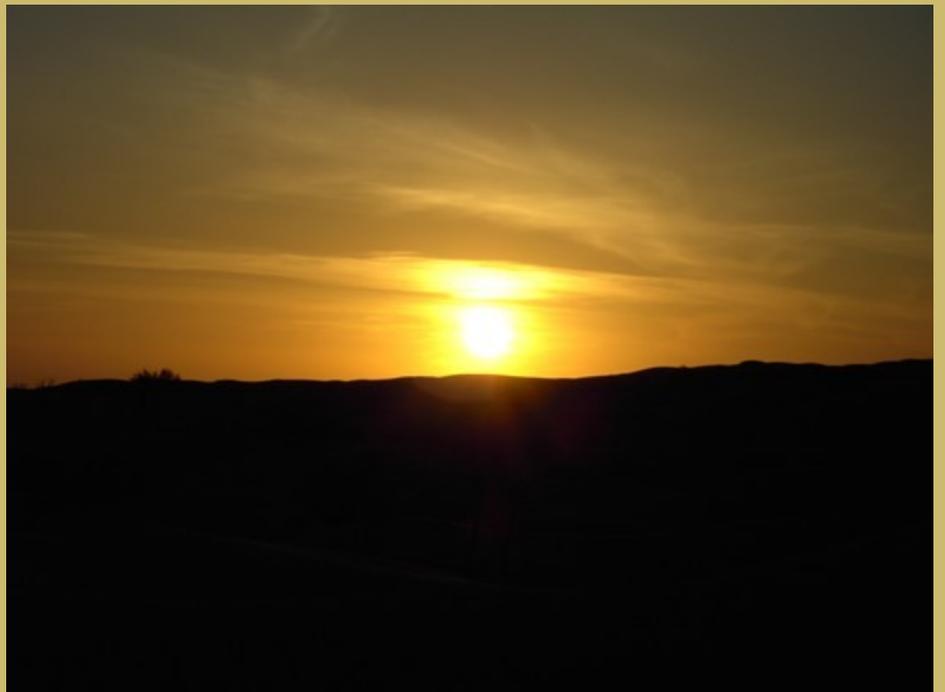
An dieser schönen Stelle, hieß es Lager aufschlagen und Gelände erkunden.



Abends, wie immer in gemütlicher Runde ums Feuer sitzen



und den Erzählungen und Geschichten lauschen



Sa, 15.04.2006

Fahren nun östlich, Richtung Kambout. Auf dem Weg dorthin stoßen wir auf die Rallye Optic 2000 und überlegen uns, ob wir nicht in der „Touristenklasse“ starten sollen.

Am Pistenrand die Reifen wieder aufgepumpt und weiter auf den Pisten des Sperrgebiets. Jetzt ist unser Sohn Max an der Reihe mit Fahren. >Voll konzentriert - auf den Spuren von Jutta Kleinschmidt<



Die vielen verschiedenen Landschaftsformen in Tunesien sind beeindruckend.





In Tatouine versorgen wir uns wieder mit Lebensmittel und trinken Kaffee und Boga.

Weiter nach Chenini, wo wir ca 4km südlich davon unser Nachtlager aufschlagen.

Die Gegend lädt zum Wandern ein und wir besteigen einen kleinen Hügel oberhalb unseres Camps.



So, 16.04.2006

Werden heute erst um 08:00 wach!
Heute wollen wir nach Douiret. Dort
angekommen besteigen wir die
Speicherstadt



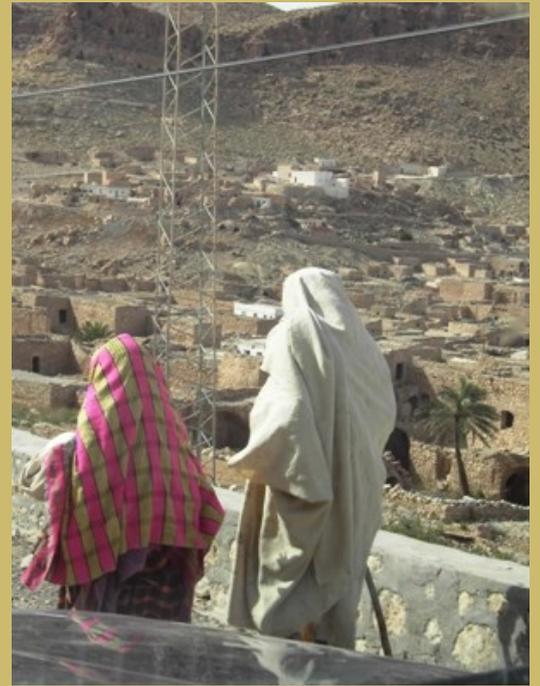
Sehr schöne Gegend
und

Vertrauenserweckende
Architektur

Und dann noch weiter
Ksar Ouled Debbab
und Ksar Jonamaa



Kurz nach Medenine konnten wir den Düften von gegrilltem Lamm nicht mehr widerstehen und stillten unseren Hunger mit Lamm Couscous und Salat (75 TD incl Getränke für 9 Pers). Weiter über Matmata nach Douz.



Mo, 17.04.2006

Frisch gebackenes „Chups“ am Morgen - so kann der Tag weitergehen. Fahren noch eine kleine Runde ins Chott El Djerid (die wir eigentlich vor einer Woche schon machen wollten).



Doch war durch den vergangenen Regen ein Weiterkommen nur mit Gefahren des heftigen Einsinkens



verbunden, deshalb fuhren wir über den Damm nach Touzeur.



Di, 18.04.2006

Im Souk von Touzeur gehen wir einkaufen (2 mini Pfeifen, 3 Wasserpfeifen, 4 Berber Weihrauchtöpfe und Kohle).

10:30 Weiterfahrt über Rydeyef, Gafsa, Feriana, Kasserine, Thala nach El Kef. Dort wollten wir eigentlich Campen, leider finden wir nichts passendes (dicht Besiedelt), fahren weiter bis Jendouba - dort beginnt es zu Regnen und es wird kalt. In Ain Draham hat es nur noch 3°C. Wir entschließen uns nach Tabarka zu fahren und campen dort im Hafen.



Der Wind bläst so stark, dass wir nicht kochen können und gehen in ein Restaurant und verkriechen uns danach in die Zelte.

**In der Nacht werden Anita und ich Krank (die 2 K-Krankheit)
Inge fährt die ganze Strecke
An einem Stück.**

Mi, 19.04.2006

Wir fahren nach Nabeul und kurieren uns dort aus - so haben wir genug Zeit das Auto „sicher“ zu verpacken.



Donnerstag verbringen wir den ganzen Tag mit relaxen - natürlich werden auch noch ein paar Tonwaren eingekauft 😊



Fr, 21.04.2006

Nach dem ausgiebigen Frühstück setzen wir uns Richtung Hafen von La Goulette (Tunis) in Bewegung. Bei glatter See kommen wir gut wieder nach Genua und nach Hause. - Wir freuen uns schon auf das nächste mal -

